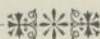


Königliches evang. Gymnasium zu Marienburg.

Ostern 1907.



Bericht

über

das Schuljahr 1906,

erstattet vom

Direktor A. Scotland.



Inhalt: **Schulnachrichten.**

1907. Prog. No. 39.

Marienburg,
Druck von H. Stamm.
1907.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrfächer.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in:								
	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Zu- sammen
Evangel. Religion.	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen.	$\begin{matrix} 13 \\ 11 \end{matrix}$ ⁴	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$ ³	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch.	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch.				6	6	6	6	6	30
Französisch.			4	2	2	3	3	3	17
Englisch (wahlfrei).							2	2	4
Hebräisch (wahlfrei).								2	2
Geschichte und Erdkunde.	2	2	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	3	3	23
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung.	2	2	2	2					8
Physik, Elemente der Chemie, Mineralogie.					2	2	2	2	8
Schreiben	2	2							4
Zeichnen.		2	2	2	2	$\begin{matrix} 2 \\ \text{wahlfrei.} \end{matrix}$			10
Turnen und Turnspiele.	$\underbrace{2}$		$\underbrace{2}$		$\underbrace{2}$		$\underbrace{2}$		8
Singen.	$\underbrace{2}$		$\underbrace{2}$						4

Sa. | 249

Außerdem wurden 6 katholische und 3 jüdische Religionsstunden erteilt. Schreibstunden erhielten von V aufwärts Schüler, die eine mangelhafte Handschrift hatten.

B. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Lfd. No.	Namen der Lehrer.	Ordinariat.	I.	IIA.	II B.	IIIA.	II B.	IV.	V.	VI.	Zusammen.	
1.	Scotland, Direktor.	I.	6 Griech.		6 Griech.						12.	
2.	Prof. Gruber, Oberlehrer.	IIIa.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.		6 Griech.	6 Griech.				18.	
3.	Prof. Dr. Heidenhain, Oberlehrer.	IIa.	7 Lat.	3 Dtsch.	6 Gr.					3 Rel.	19.	
4.	Prof. Dr. Krüger, Oberlehrer.		Beurlaubt bis auf die Zeit vom 3. Aug. bis zum 21. Dez.									
5.	Prof. Dieckert, Oberlehrer.	IIb.	3 Dtsch.		7 Lat.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		18.	
6.	Prof. Nadrowski, Oberlehrer.	VI.		7 Lat.						4 Dtsch. 8 Lat.	19.	
7.	Prof. Wegener, Oberlehrer.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		2 Natg.			4 Rechn. 2 Natg.	20.	
8.	Dr. Krüger, Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.			5 Math. 2 Phys.	3 Math.	4 Math. 2 Natg.			20.	
9.	Contzen, Oberlehrer.	IIIb.	3 Gesch.			8 Lat. 3 Gesch.	8 Lat.	2 Gesch.			24.	
10.	Braun, Oberlehrer.	IV.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.			3 Dtsch. 8 Lat. 2 Geogr.		2 Natg.	24.	
11.	bis Mich. Dr. Kämpfer, Sch.-A.-Cand., dann Turner, Sch.-A.-Cand.		3 Frz. 2 Eng.	3 Frz. 2 Engl.	3 Frz.	2 Dtsch. 2 Frz.	2 Frz.	4 Frz.			23.	
12.	Uölkerling,* cand. prob.	V.			2 Rel.		2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.		8 Lat. 3 Dtsch. 2 Erdk. 2 Turnen	2 Erdk.	24.	
13.	Letzow, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen (fr.) 2 Zeichn. 2 Zeichn. 2 Zeichn.				2 Zeichn. 2 Schrb.	2 Zeichn. 2 Schrb.	4 Rech. 2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	24.
			2 Singen				2 Singen					
14.	Gehrmann, kath. Religionslehrer.		2 Religion k.		2 Religion k.		2 Religion k.				6.	
15.	Weissrock, jüd. Religionslehrer.		1 Religion		1 Religion		1 Religion				3.	
16.	Dechow, Turnlehrer der Landwirtschaftsschule.		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		8.	

*) bis zu den Sommerferien, dann Prof. Dr. Krüger; seit Neujahr Sch.-A.-Cand. Hennecke.

C. Übersicht über die während des Schuljahres 1906 durchgenommenen Lehraufgaben.

Lektüre und Aufsätze der oberen Klassen.

Prima.

Deutsch: Klassenlektüre: Goethes „Iphigenie“ und „Tasso“; Schillers „Braut von Messina“ und Shakespeares „Julius Cäsar“; Lessings „Hamburgische Dramaturgie“ mit Auswahl; Vervollständigung der Gedankenlyrik von Goethe und Schiller. Privatlektüre: Lessings „Nathan“ und Heinrich von Kleists „Prinz von Homburg“.

Aufsätze:

1. Die Ursachen des Streites zwischen Thoas und Iphigenie.
2. Welchen Anteil hat Pylades an der Handlung des Goetheschen Schauspiels „Iphigenie auf Tauris“?
3. Welche Belehrung schöpfen wir aus den Betrachtungen des Chors in Schillers „Braut von Messina“ über den wahren Wert von Krieg und Frieden?
4. a) Welcher Vorzüge darf die Gegenwart dem Altertum gegenüber sich rühmen? (Klassenaufsatz in Ia.)
b) Was treibt die Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz in Ib.)
5. Wie äußert sich und wie erklärt sich die Feindschaft Antonios gegen Tasso?
6. Die Gefahren des einseitigen Idealismus; im Anschluß Goethes „Tasso“.
7. Was gibt dem Großen Kurfürsten die Möglichkeit, den Prinzen von Homburg trotz schwerer Verfehlung zu begnadigen? (Klassenaufsatz in Ib.)
8. Das Wort des Horaz: „Meres profundo, pulchrior evenit“ gilt nicht nur von Rom sondern auch von Preußen.

Prima.

Lateinisch: Cicero, Philippische Reden. (Auswahl). Tacit. Ann. I. Horaz carm. I, II. Einige Satiren und Episteln. --- Privatim: Liv. III.

Griechisch: Homer, Ilias XIII—XXIV mit Auswahl; Plato, Kriton; Demosthenes, Philippische Reden I und II und *περὶ τῆς εἰρήνης*; Thukydides, Auswahl aus VI und VII; Sophokles, Aias. Privatim Ilias.

Französisch: Choix de nouvelles modernes. Ausgewählt von Wychgram; Molière „Le Tartuffe“.

Englisch: Marryat „The three cutters.“ Dickens „A Christmas carol“.

Obersekunda.

Deutsch: Klopstock, Oden. Schiller, Maria Stuart und einige Gedichte. Lessing, Abhandlungen über die Fabel. Hildebrandlied, Heliand, Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide, Parzival (Auswahl). Privatim: Gudrun, Götze von Berlichingen.

Aufsätze:

1. Die Eigentümlichkeiten des Erdteils Australien.
2. Welche Anklagen Paulets finden in dem Gespräche Marias mit Kennedy ihre Bestätigung?
3. Worin zeigt sich Burleighs Feindschaft gegen Maria? (Klassenaufsatz.)
4. Wodurch gewinnt Shrewsbury unsere Hochachtung?
5. Welche Verschiedenheiten zeigt die Fabel von dem Fuchs und dem Raben in der Fassung des Aesop, des Phaedrus und des Lafontaine?
6. Durch welche Mittel sucht der Dichter des Heliand die Lebendigkeit der Darstellung zu erreichen?
7. Hagen. (Klassenaufsatz.)

Lateinisch: Cicero, Cato Major de senectute, Livius lib. XXII., Vergil, Aen. lib. IV. u. V.

Griechisch: Homer, Odyssee VII—XXIV mit Auswahl, Xenophons Memorabilien, ausgewählte Abschnitte; aus Herodot VII, VIII, IX.

Französisch: George Sand, La petite fadette; Scribe, Le verre d'eau.

Untersekunda.

Deutsch: Schiller, Die Jungfrau von Orleans; v. Kleist, Die Hermannsschlacht; die Freiheitsdichter (nach dem Lesebuche, mit Auswahl). Die deutsche National-Litteratur (bis Schiller).

Aufsätze:

1. Die Lauben Marienburgs.
2. Die Natur Skandinaviens.
3. Frisch gewagt ist halb gewonnen (Klassenaufsatz).
4. Ernst Moritz Arndt — ein Freiheitsheld.
5. Eine Werderlandschaft.
6. Verbreitung der Karawanentiere (Klassenaufsatz).
7. Der Beruf der Glocke (nach Schiller).
8. Gibraltar (nach einem Bilde von Hellgrewe) Klassenarbeit.
9. Der Plan Hermanns (nach Kleist).
10. Hochmut kommt vor den Fall (Klassenaufsatz).

Lateinisch: Ausgewählte Erzählungen aus Ovids Metamorphosen, Liv. lib. II, 1—40; Cicero, Pro Sexto Roscio Amerino.

Griechisch: Xenophon, Anabasis I Schluß und II; Homer Od. I—VI Auswahl.

Französisch: Bernardin de St.-Pierre, Paul et Virginie.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1907:

Deutsch: Inwiefern wird das Unternehmen der Verschworenen durch die Teilnahme des Junius Brutus gefördert, und inwiefern wird es vereitelt? (Nach Shakespeares Julius Caesar).

Griechisch: Demosth. Phil. III. 47—52. **Mathematik:** 1) Eine Kugel, die auf Quecksilber vom spezifischen Gewicht $s = 13,6$ schwimmt, sinkt zum größeren Teil und zwar so tief ein, daß der Umfang des Grenzkreises $p = 45$ cm beträgt, während der des größten Kreises $P = 53$ cm ist. Wie groß ist ihr spezifisches und wie groß ihr absolutes Gewicht? 2) Von welchem Punkte der Abszissenachse kann man an die Parabel $y^2 = 4(x-2)$ und an den Kreis $x^2 + y^2 = 1$ gleichlange Tangenten ziehen? 3) Wenn man am Anfang jedes Jahres 75 Mk. zu 5% auf Zinseszins legt, wie lange kann man, nachdem dies 25 mal

geschehen, eine jährliche Rente von 360 Mk. beziehen, die am Ende des Jahres fällig ist?
 4) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz der Höhenabschnitte auf der Grundlinie $p - q$, der Differenz der Abschnitte, in welche die Grundlinien durch die Winkelhalbierende geteilt wird $u - v$ und der zugehörigen Mittellinie t_e .

Turnunterricht.

Im S.-S. besuchten 214 Schüler die Anstalt, im W.-S. 205. Von diesen waren befreit

	Vom Turnen überhaupt		Von einzelnen Übungen	
	im S.	im W.	im S.	im W.
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 12,	im W. 10	im S. 1,	im W. 1
Aus anderen Gründen:	im S. —,	im W. 2	im S. —,	im W. —
Zusammen:	im S. 12,	im W. 12	im S. 1,	im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5,6 0/0,	im W. 5,9 0/0	im S. 0,5 0/0,	im W. 0,5 0/0

Den Turnunterricht erteilte in 8 Wochenstunden, für jede der 4 Abteilungen je 2 Stunden, Herr Dechow, Turnlehrer der Landwirtschaftsschule (vorübergehend in VI und V Herr cand. Völkerling).

Die größte Abteilung zählte 58 Schüler, die kleinste 44.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

- Dzg. d. 1. III. 06. Das Generalstabswerk über die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika wird zur Anschaffung empfohlen.
- Dzg. d. 19. III. 06. Cand. Völkerling wird dem Gymnasium in Marienburg zugewiesen.
- Dzg. d. 28. III. 06. Ein Vortrag von Deimling über Südwestafrika wird in zwei Exemplaren geschenkt.
- Dzg. d. 10. IV. 06. Die Zeitschrift „Körper und Geist“ wird zur Anschaffung empfohlen.
- Dzg. d. 11. V. 06. Dem Oberlehrer Braun wird der ihm von Sr. M. dem Sultan der Türkei verliehene Osmanié-Orden zugesandt.
- Dzg. d. 7. V. 06. Ein Bild der Königin Luise wird als Geschenk übersandt.
- Dzg. d. 19. V. 06. Die Schrift „Heimatskunde in der Schule“ von Conwentz wird zur Anschaffung empfohlen.
- Dzg. d. 15. VI. 06. Oberlehrer Dr. Paul Krüger wird zum Professor ernannt.
- Dzg. d. 12. VII. 06. Professor Dr. Paul Krüger erhält den Rang der Räte IV. Kl.
- Dzg. d. 27. VII. 06. Oberlehrer Braun erhält zu einer Studienreise Urlaub vom 20. Februar bis 15. April 1907.
- Dzg. d. 28. VII. 06. Das Werk „Unser Kaiserpaar“ wird als Geschenk überreicht.

- Dzg. d. 16. VIII. 06.** Kandidat Völkerling wird nach Loebau berufen.
- Dzg. d. 24. VIII. 06.** Verfügung inbetreff des Kampfes gegen den Alkohol in der Schule.
- Dzg. d. 13. IX. 06.** Am Beisetzungstage Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preussen ist Halbmast zu flaggen.
- Dzg. d. 17. IX. 06.** Kandidat Dr. Kämpfer wird vom 1. Oktober nach Konitz berufen.
- Dzg. d. 18. IX. 06.** Kandidat Turner wird dem Gymnasium in Marienburg zugewiesen.
- Dzg. d. 25. IX. 06.** Der Direktor erhält einen Urlaub von 8 Tagen.
- Dzg. d. 27. IX. 06.** Das Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen wird zur Anschaffung empfohlen.
- Dzg. d. 2. X. 06.** Die Ferienordnung wird festgesetzt wie folgt:

	Dauer	Schluss des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
zu Ostern	2 Wochen	Sonnabend, d. 23. März, mittags,	Dienstag, d. 9. April
zu Pfingsten	5 Tage	Freitag, d. 17. Mai, um 11 Uhr,	Donnerstag, d. 23. Mai
im Sommer	4 $\frac{1}{2}$ Wochen	Mittwoch, d. 3. Juli, mittags,	Dienstag, d. 6. August
im Herbst	1 $\frac{1}{2}$ Wochen	Mittwoch, d. 2. Oktober, mittags,	Dienstag, d. 15. Oktober
zu Weihnachten	2 Wochen	Sonnabend, d. 21. Dezember, mittags,	Dienstag, d. 7. Jan. 1908.

- Dzg. d. 7. X. 06.** Bendrats Künstlersteinzeichnungen von Westpreußen werden zur Anschaffung empfohlen.
- Dzg. d. 23. XI. 06.** Bayer, der Krieg in Südwestafrika wird in 4 Exemplaren geschenkt.
- Dzg. d. 30. XII. 06.** Zur Vertretung des Prof. Dr. Krüger wird cand. Hennecke der Anstalt überwiesen.
- Dzg. d. 17. I. 07.** Deutsche Schiffahrt von Bohrdt wird als Schülerprämie auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs geschenkt.
- Dzg. d. 31. I. 07.** Zur Vertretung des Oberlehrers Braun wird der Anstalt Candidat Dr. Hübner überwiesen.
- Dzg. d. 22. I. 07.** Der Wirtschaftsatlas für die deutschen Kolonien wird zur Anschaffung empfohlen.
- Dzg. d. 12. II. 07.** Des dreihundertjährigen Geburtstages des Liederdichters Paul Gerhardt soll in den Religionsstunden der einzelnen Klassen gedacht werden.
- Dzg. d. 20. II. 07.** Knötel: „Aus eiserner Zeit vor 100 Jahren“ wird zur Anschaffung empfohlen.

Dzg. d. 6. III. 07. Cand. Turner wird der Anstalt als cand. prob. vom 1. April ab überwiesen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 19. April.

Zwar wurde der Unterricht von vornherein mit einer Vertretung des Herrn Prof. Dr. Carl Krüger durch Herrn cand. prob. Völkerling eröffnet, aber der Lehrerwechsel war im Verlaufe des Jahres nicht so stark, wie im voraufgehenden Schuljahre.

Der schon vor Ostern beurlaubte Herr Oberlehrer Braun wurde bis zum 27. April vertreten.

Am 27. Mai fiel auf Anordnung des Herrn Oberpräsidenten anlässlich der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs der Unterricht aus.

Am 11. Juni erkrankte Herr Prof. Dr. Heidenhain und wurde bis zu den Sommerferien vertreten.

Am 16. Juni fanden Ausflüge sämtlicher Klassen nach verschiedenen Orten der Umgegend statt.

Nach den Sommerferien übernahm Herr Prof. Dr. C. Krüger wieder seinen Unterricht.

Am 27. September war Herr Zeichenlehrer Letzus als Schöffe tätig.

Zu Michaeli wurde Herr cand. Dr. Kämpfer an das Gymnasium zu Konitz berufen, an seine Stelle trat Herr Kandidat Turner.

Am 15. November erkrankte Herr Prof. Gruber und wurde bis zu den Weihnachtsferien vertreten.

Am 4. Januar trat Herr cand. Dr. Hennecke zur Vertretung des Herrn Prof. Dr. C. Krüger ein.

Am 26. Januar feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen öffentlichen Festakt. Die Festrede hielt Herr Prof. Dieckert.

Am 9. Februar fand unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats, Herrn Professor Kahle, die mündliche Reifeprüfung statt. Es bestanden 9 Oberprimaner, davon 4 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 19. Febr. trat Herr Oberlehrer Braun einen ihm zu einer Studienreise bewilligten Urlaub an. Er wird bis Ostern durch Herrn cand. Dr. Hübner vertreten.

Am 12. März erkrankte Herr Zeichenlehrer Letzus.

Am 12. März wurde in den Religionsstunden der einzelnen Klassen des dreihundertjährigen Geburtstages des Liederdichters Paul Gerhardt gedacht.

Der Geburts- und Sterbetage der beiden ersten deutschen Kaiser wurde in angemessener Weise Erwähnung getan.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war, von obigen Fällen abgesehen, ein recht guter zu nennen, so daß nur vereinzelte Vertretungen erforderlich waren.

Unter den Schülern herrschten vielfach Halskrankheiten und Influenza.

Am 22. März wurden die Abiturienten entlassen.

Am 23. März mittags wird der Unterricht geschlossen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1906.

	IA.	IB.	IIA.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1906	10	15	17	19	35	24	32	28	29	209
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905	10	—	3	6	7	7	3	2	2	40
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	12	13	22	12	26	23	22	—	—
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	2	—	2	2	2	2	29	39
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres	13	14	17	22	20	33	28	27	34	208
5. Zugang im Sommer 1906	—	—	1	1	—	2	1	—	1	6
6. Abgang „ „	—	—	3	—	1	1	2	1	3	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres 1906	13	14	15	23	20	34	27	27	32	205
9. Zugang im Winter	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang „ „	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1907	13	13	15	23	19	34	27	27	33	204
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	20,1	18	17,9	16,1	15,2	14,1	12,8	12,1	10,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Answ.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahrs	162	36		10	145	63	
2. Am Anfang d. Winterhalbjahrs	159	36		10	146	59	
3. Am 1. Februar 1907	159	35		11	147	58	

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten zu Ostern 1906: 19 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: 6.

C. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Lfd. Nr.	Namen	Geburts-			Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Jahre auf der Anstalt	Jahre in der Prima	Studium bez. Beruf
		Tag	Jahr	Ort					
428	Bruno Bloch	13. X.	85	Elbing	Prokurist in Elbing	mos.	6	2	Bankfach
429	Waldemar Hülse*	5. VII.	86	Alt-Christ- burg, Kreis Mohrungen	Rentier in Marienburg	ev.	5	2	Theologie
430	Edmand Lenzner*	18. IX.	86	Sadluken, Kr. Stuhm	Besitzer in Sadluken	kath.	2	3	Baufach
431	Wilhelm Meinhold*	5. VI.	85	Marienburg	† Kaufmann in Marienburg	ev.	11	2	Theologie
432	Conrad Patzig	24. V.	88	Marienburg	Professor an der Landwirt- schaftsschule in Marien- burg	ev.	10	2	Marine
433	Erich Randt	17. V.	87	Neu-Palesch- ken, Kreis Berent	Lehrer in Gross Mausdorf, Kreis Elbing	ev.	8	2	Geschichte
434	Johannes Schroeter	24. XI.	86	Marienburg	† Schulrat, Seminardirektor in Marienburg	ev.	11	2	Theologie
435	Alfred Störmer	4. III.	87	Tessensdorf, Kreis Stuhm	Rentier in Marienburg	ev.	11	2	Militär
436	Max Wolff*	29. III.	86	Tiege, Kreis Marienburg	Lehrer in Marienburg	ev.	10	2	Theologie

* wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek, von Herrn Oberlehrer Contzen verwaltet, erhielt als Geschenk von den Verfassern: Ostpreußen, herausgegeben vom Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs; Zapitza, Festschrift zur Begrüßung des V. allgemeinen Deutschen Neuphilologentages; vom Herrn Minister, Bayer, der Krieg in Südwest-Afrika; Deimling, Vortrag über Südwestafrika; 2 Romane von W. Raabe; ein Bild der Königin Luise. Ange-schafft wurden außer den Fortsetzungen der seither gehaltenen Zeitschriften und Lieferungs-
werke: Schwabe, der Krieg in Deutsch-Südwestafrika in den Jahren 1904—1906; Reventlow, der russisch-japanische Krieg; Reinhardt, Vom Nebelfleck zum Menschen; Weiss, Die Schriften des Neuen Testaments Bd. 1; Beyer, Die höheren Schulen in Preußen, Ergänzungsheft II; Theodor Körner, Werke; Erich Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen

unter polnischer Herrschaft; Springer, Handbuch der Kunstgeschichte Bd. V; von Knebel, Höhlenkunde; Prüfungsordnung für das höhere Lehramt von höheren Schulen; Sladeczek, Schule und Alkoholismus; Paschke, die vorgeschichtlichen Wandtafeln für Westpreußen erläutert; Thukydides, erklärt von Claaßen; Pfeleiderer, Religion und Religionen; Kreiskarten von Stuhm und Dirschau; Camille Jullian, Vercingetorix, übersetzt von Siegler Schmidt; Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur; Weise, unsere Muttersprache; Perthes, Lateinisch-Deutsche vergleichende Wortkunde im Anschluß an Caesars Bellum Gallicum; Bendrat, Aus dem deutschen Osten, 5 Künstlerzeichnungen; Wegener, Wir jungen Männer; Mühlke, Von nordischer Volkskunst; Xenophon, Anabasis; Menge, Dispositionen und Musterentwürfe zu deutschen Aufsätzen; Luckenbach, Kunst und Geschichte I/III; Schmid, Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Rosenberg; Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht; Jäger, Homer und Horaz im Gymnasial-Unterricht; Osborn, Der Holzschnitt; Menzel, Bilder zur Geschichte Friedrichs des Großen; Köchly und Rüstow, Cäsars Gallischer Krieg und Bürgerkrieg; Heyne, Deutsches Wörterbuch.

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Behrendt, Westpreußischer Sagenschatz; Martin Greif, Gedichte; Wolf, Die Religion der alten Griechen; Lange, Sokrates; Hilde, Der alte Derfflinger und sein Dragoner; Bayer, Der Krieg in Südwestafrika (Geschenk des Prov.-Sch.-Koll.); Bahmann, Unter dem französischen Joche; Illustrierter deutscher Flottenkalender 1907; Ambrassat, Westpreußen; Neubauer, Lehrbuch der Geschichte (Bilderanhang, herausg. von Dr. Seyfert); Lorenz-Raydt-Rößger, Aus allen Zweigen, Sammlung deutscher Gedichte; Lohmeyer-Wisliczenus, Auf weiter Fahrt; Jordan, Nibelungen; Th. Ziegler, Schiller.

C. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden beschafft: Pilling und Müller, Pflanzentafeln Lieferung I u. II. Thermosäule.

Für die oben erwähnten Geschenke spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Danzig auf Vorschlag des Direktors und des hiesigen Magistrats zu vergebenden Gymnasialstipendien bezogen die Primaner Meinhold, Baumgart und Hülsen je 180 Mark, Wolf und Glomsda je 200 Mark, die Obersekundaner Kaczke und Beyer je 180 Mark.

2. Der Schülerunterstützungsfonds betrug am 20. März 1906	176,63 Mk.
Einnahmen	10,00 Mk.
Zinsen	5,52 Mk.
	Sa. 192,15 Mk.
Ausgabe	32,50 Mk.
	Bestand am 10. 3. 07 159,65 Mk.

3. Von der Zahlung des Schulgeldes waren 10 % der Schüler teils ganz, teils zur Hälfte befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April, morgens 8 Uhr.
2. Die Aufnahme neuer Schüler für Sexta findet am Sonnabend, den 6. April, für die übrigen Klassen am Montag, den 8. April, von 9—12 Uhr vormittags statt. Die für Sexta angemeldeten Schüler werden gemeinsam pünktlich um 9 Uhr geprüft werden und haben Feder und Papier mitzubringen.
3. Alle neu eintretenden Schüler haben den Impf- und den Geburtsschein, und wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.
4. Das gesetzliche Alter für den Eintritt in die Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr. Knaben, die erheblich älter sind, können nicht aufgenommen werden. Es empfiehlt sich daher, den Zeitpunkt der Anmeldung nicht zu weit hinauszuschieben.
5. Das Schulgeld beträgt jährlich 130 Mark und wird vierteljährlich vorausbezahlt.
6. Für die Schulgeldbefreiung kommt in erster Linie die sittliche Führung und die geistige Befähigung, sodann die Bedürftigkeit in Frage. Auf den unteren Klassen tritt keine Befreiung vom Schulgelde ein. Die Bewerbungen um Freischule müssen bis zum 9. April geschehen bzw. erneuert werden. Die Bewilligung erfolgt stets widerruflich. Die Freistelle geht infolge einer größeren Uebertretung der Schulgesetze ohne weiteres verloren.
7. Die Wahl der Pension auswärtiger Schüler ist von der Genehmigung des Direktors abhängig.
8. Die Schule ist bestrebt, darauf zu halten, daß die Schüler in der Klasse beim Lesen und namentlich beim Schreiben und Zeichnen eine gerade Körperhaltung bewahren. Dies Bestreben kann aber nur dann von Erfolg sein, wenn auch das Elternhaus bzw. dessen Stellvertreter nach derselben Richtung auf die Schüler einzuwirken sich bemüht.
9. Da fortan der evangelische Konfirmandenunterricht von 12—1 stattfindet, wird der Stundenplan des Gymnasiums für IIIa u. IIb so gelegt werden, daß die Konfirmanden keine Unterrichtsstunde versäumen. In den anderen Klassen kann auf sie keine Rücksicht genommen werden. Es ist daher durchaus empfehlenswert, den Aufenthalt auf obigen Klassen zum Besuche des Konfirmandenunterrichts zu benutzen.
10. Schriftliche Eingaben an mich, die nicht dringlich sind, bitte ich so zu adressieren, daß sie nicht in meiner Privatwohnung, sondern im Gymnasium abgegeben werden.
11. Die Postbehörde hat folgende Mitteilung an die Direktion ergehen lassen: „Infolge der Bestrebungen der Postverwaltung auf Herabsetzung des Stunden-Leistungsmaßes ist der Bedarf an Beamtenkräften nach wie vor im Wachsen begriffen, so daß sich für geeignete Bewerber fortgesetzt Gelegenheit zum Eintritt in die mittlere Laufbahn des Reichs-Post- und Telegraphendienstes bietet. Den Anwärtern dieser Laufbahn sind nicht nur die Assistentenstellen mit einem Gehalt bis 3000 M. jährlich nebst Wohnungsgeldzuschuß, sondern auch die weiteren Stellen für Postmeister, Obersekretäre, Kassierer und Buchhalter mit dem Gehaltssatz von 2100 bis 4200 M. jährlich nebst Wohnungsgeldzuschuß, sowie ferner die Stellen für Geheime expedierende Sekretäre beim Reichs-

Postamt und für Buchhalter bei der General-Postkasse mit einem Gehaltssatz von 3000 bis 6000 M. jährlich nebst Wohnungsgeldzuschuß für höhere Beamte zugänglich.

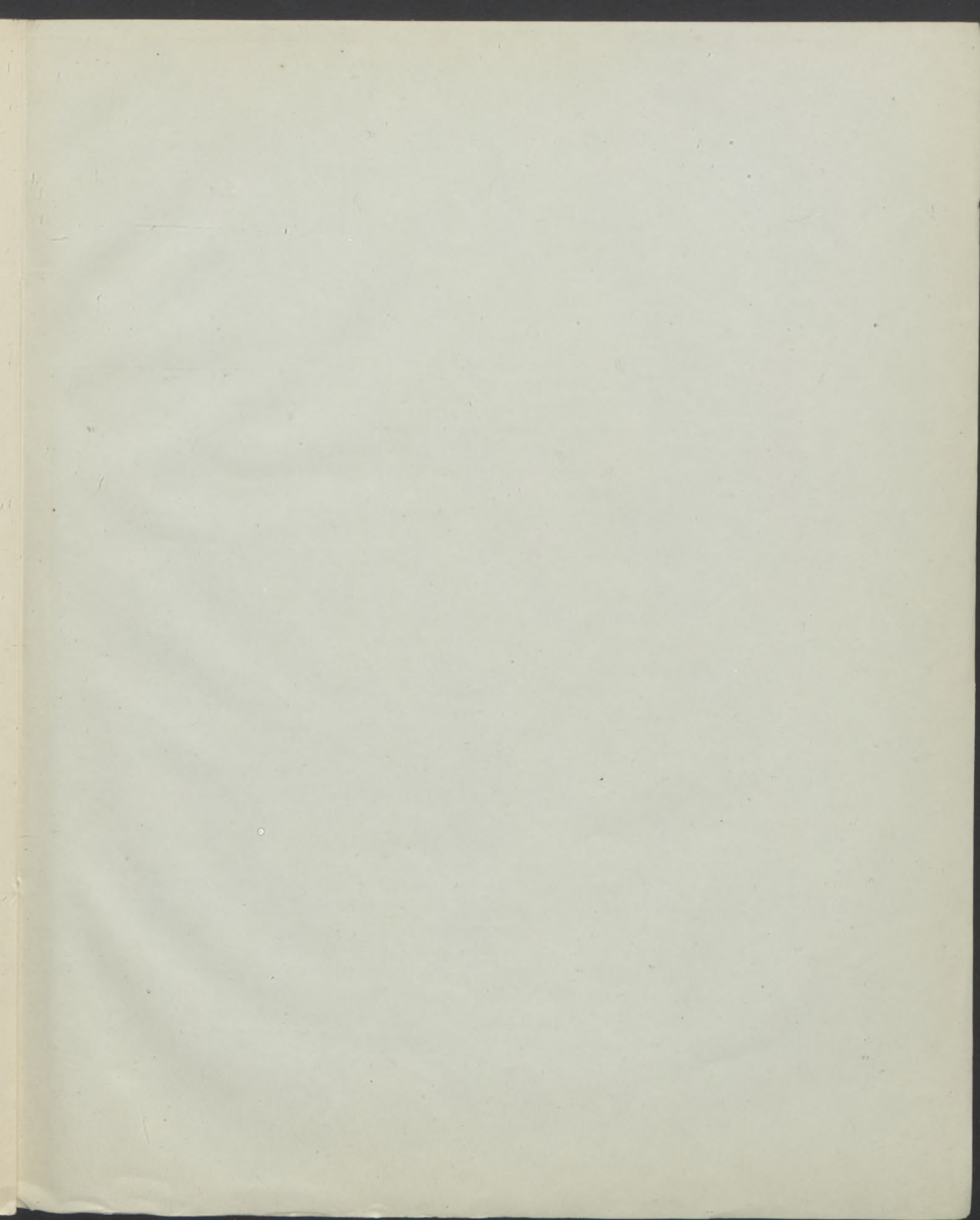
Für den Eintritt in die mittlere Laufbahn wird die Reife für die Untersekunda einer neunstufigen oder für die erste Klasse einer sechsstufigen Lehranstalt gefordert; der Eintritt kann mit dem vollendeten 16. Lebensjahr erfolgen. Die Anwärter gelangen schon vor Ablauf der vierjährigen Vorbereitungs- (Gehilfen) -Zeit in den Genuß eines Dienstinkommens in Gestalt einer fortlaufenden Vergütung oder von Tagegeldern. Nach abgelegter Assistentenprüfung werden sie während mehrerer Jahre dauernd gegen Tagegeld beschäftigt, um später als Postverwalter, Post- oder Telegraphenassistent etatsmäßig angestellt zu werden. Nach Bestehen einer zweiten (Sekretär-) Prüfung rücken die Beamten in die Stellen für Sekretäre, Postmeister usw. auf.

Die Ober-Postdirektion erlaubt sich, die Aufmerksamkeit der Schulbehörden von neuem auf diese Laufbahn mit dem Ersuchen zu lenken, in denjenigen Fällen, in denen Schüler hinsichtlich der Wahl eines Berufes noch nicht zu einer festen Entschließung gekommen sind und die Herren Lehrer ihnen in dieser Beziehung beratend zur Seite stehen, auf die außerordentlich günstige Gelegenheit hinzuweisen, die sich begabten und fleißigen jungen Leuten durch den Eintritt in den Post- und Telegraphendienst bietet. Die näheren Vorschriften über die Annahme und Anstellung von Anwärtern für die mittlere Laufbahn im Reichs-Post- und Telegraphendienst wird das dortige Postamt auf Wunsch mitteilen.“

M a r i e n b u r g , März 1907.

Scotland,

Gymnasial-Direktor.



... ..

... ..

... ..

... ..

Scotland

...